

- öffentliche Sitzung

Neckargemünd-Waldhilsbach, den 22.07.2024

Protokoll Nr. : 06/2024

Sitzung : des Ortschaftsrates Waldhilsbach

Datum : 22. Juli 2024

Zeit : 19:48 Uhr bis 21:32 Uhr

Ort : Mehrzweckhalle Waldhilsbach

Vorsitz : Ortsvorsteherin Lillianne Linier

Mitglieder anwesend : Ortschaftsrät*innen P. Schönemann-Gieck, P. Reinhard, E. Schweinsberg- Kellermann, J. Merzweiler, A. Stumpf, M. Meyer, J. Brück, C. Kempf, A. Inama- Knäblein

weiter anwesend : Bauamtsleiter Herr Seidel, Frau Fees (FB 5), Herr Roth (Kommunalentwicklung LBBW)

entschuldigt : --

unentschuldigt : --

Urkundspersonen : OR E. Schweinsberg-Kellermann und ORin A. Inama-Knäblein

Sachvortrag : Herr Roth (Kommunalentwicklung LBBW)

Schriftführer : Frau Dörsam

a) **Beratungsgegenstand**

b) **Beschluss/Beschlussvorschlag/Ergebnis**

Die Vorsitzende bittet alle wiedergewählten und neugewählten Ortschaftsrät*innen an den Sitzungstisch und eröffnet die Sitzung Nr. 6/2024.

1 a	Verpflichtung der am 09.06.2024 gewählten Mitglieder des Ortschaftsrates
b	<p>Die Vorlage des FB 1 – Öffentlichkeitsarbeit, Gremien ist dem Original-Protokoll als Anlage beigefügt.</p> <p>Die Vorsitzende begrüßt die neuen Mitglieder des Ortschaftsrates im Gremium und dankt ihnen für ihre Bereitschaft, das Ehrenamt anzunehmen und sich für Waldhilsbach zu engagieren.</p> <p>Sie verliest die Verpflichtungsformel und übergibt jedem Mitglied des Gremiums die Niederschrift in zweifacher Ausfertigung zur Unterschrift.</p> <p>Daraufhin verpflichtet die Vorsitzende mit Handschlag die Mitglieder des neuen Ortschaftsrates fraktionsweise, stehend, nach gemeinsamen lautem Verlesen des Gelöbnisses, das wie folgt lautet:</p> <p><i>„Ich gelobe während meines Amtes als Ortschaftsrat / Ortschaftsrätin des Stadtteils Waldhilsbach Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Ortschaft gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern. „So wahr mir Gott helfe“ oder „Auf Ehre und Gewissen“</i></p> <p>Die Vorsitzende gratuliert den Gremiumsmitgliedern. OR Schweinsberg-Kellermann verpflichtet in seiner bisherigen Funktion als stellvertretender Ortsvorsteher Frau Lillianne Linier als wiedergewählte Ortschaftsrätin.</p> <p>Alle Ortschaftsratsmitglieder unterschreiben die Verpflichtungsformel. Ein Exemplar ist jeweils für die Unterlagen desjenigen Ortschaftsrats/Ortschaftsrätin bestimmt. Das zweite Exemplar ist für die Verwaltung bestimmt und wird sofort wieder eingesammelt.</p>
2 a	Vorschlag des Ortschaftsrates zur Wahl der Ortsvorsteherin/ des Ortsvorstehers
2 b	<p>Die Vorlage des FB 1 – Öffentlichkeitsarbeit, Gremien ist dem Original-Protokoll als Anlage beigefügt.</p> <p>Die Vorsitzende erläutert, dass die Amtszeit der Ortsvorsteherin mit der Wahl des neuen Ortschaftsrates am 10.06.2024 endete. Bis zu einer Neuwahl führen der Ortsvorsteher sowie der bisherige Ortschaftsrat ihre Aufgaben weiterhin kommissarisch weiter aus. Dem neuen Ortschaftsrat obliege es nun, einen neuen</p>

	<p>Ortsvorsteher/ eine neue Ortsvorsteherin zu wählen und diese Person dem Gemeinderat zum Beschluss vorzulegen.</p> <p>Die Vorsitzende fragt die Gremienmitglieder, ob sie diese Wahl geheim oder offen wählen wollen. Da es keine Wortmeldungen gibt, wird die Wahl wie üblich geheim per Stimmzettelabgabe erfolgen. Ein/e Ortsvorsteher/in muss im ersten Wahlgang mit der absoluten Mehrheit gewählt werden. Sie übergibt das Wort an OR Schweinsberg-Kellermann.</p> <p>Dieser dankt der Ortsvorsteherin für ihre bisherige sehr engagierte Arbeit und schlägt sie zur erneuten Wahl zur Ortsvorsteherin vor. Da es keine Gegenvorschläge gibt, wählt der Ortschaftsrat geheim per Stimmzettelabgabe. Die Auszählung der Stimmen erfolgt durch jeweils ein Fraktionsmitglied jeder vertretenden Partei.</p> <p>Mit 9 Ja-Stimmen für Frau Linier und einer Enthaltung wird der Wahlvorschlag zur Wiederwahl dem Neckargemünder Gemeinderat zur Beschlussfassung übermittelt.</p> <p>Die Vorsitzende bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und nimmt die Wahl an. Sie wird von OR Schweinsberg-Kellermann beglückwünscht.</p>
3 a	Vorschlag des Ortschaftsrates zur Wahl der Stellvertreter*innen der Ortsvorsteherin.
b	<p>Die Vorsitzende betont, dass in der Vergangenheit für sie die Reihenfolge der gewählten beiden Stellvertretungen nie eine Rolle gespielt habe. Vielmehr seien Vertretungszeiten so aufgeteilt worden, dass beide Vertreter*innen zeitanteilmäßig gleichberechtigt diese Aufgabe übertragen wurde. Diese Vorgehensweise werde sie gerne so beibehalten.</p> <p>Zur Wahl schlägt die SPD den OR Schweinsberg-Kellermann als Stellvertreter vor. Weiter schlägt die CDU den neu gewählten OR Brück als 1. Stellvertreter vor. Ebenso wie bei der Wahl zum Ortsvorsteher muss bei der Wahl der Stellvertretung diese im 1. Wahlgang mit der absoluten Mehrheit gewählt werden. Es wird auf Wunsch der CDU getrennt für die Besetzung des 1. Stellvertreters und des 2. Stellvertreters gewählt. Die Wahl erfolgt geheim. Die Auszählung erfolgt wiederum durch je ein Mitglied jeder Fraktion.</p> <p>Da das Ergebnis der Wahl des 1. Stellvertreters bei Stimmgleichheit (5:5) ausgezählt wurde, wird der Beschluss der Ernennung des 1. Stellvertreters und die Rechtslage bei der Stadtverwaltung nachgefragt. Die Wahl des 2. Stellvertreters soll aufgrund der Vermutung eines ähnlichen Wahlergebnisses vertagt werden.</p> <p>OR Meyer bittet um kurze Unterbrechung der Sitzung, um die Sachlage in einem 6-Augen-Gespräch zu besprechen.</p> <p>Nach Absprache der Fraktionsvorsitzenden wird eine offene Abstimmung sowohl zum 1. als auch zum 2. stellvertretenden Ortsvorsteher beantragt.</p>

	<p>Im ersten Wahlgang wird OR Brück zum ersten stellvertretenden Ortsvorsteher einstimmig gewählt.</p> <p>Im zweiten Wahlgang wird OR Schweinsberg-Kellermann zum zweiten Stellvertretenen Ortsvorsteher einstimmig gewählt.</p> <p>Die Vorsitzende dankt dem Gremium für die lösungsorientierte Vorgehensweise und betont noch einmal, dass die Reihenfolge keine Rolle spielen werde, da sie beide Vertreter im Wechsel für ihre Abwesenheit anfragen werde und beide gleich eingebunden würden.</p> <p>Diese Wahlvorschläge werden der Stadtverwaltung weitergeleitet.</p> <p>Die Vorsitzende hält im Anschluss eine Rede anlässlich ihrer Wahl, die dem Protokoll als Anhang beigefügt ist.</p> <p>Im Anschluss fragt die Vorsitzende, ob noch jemand das Wort dazu wünscht. Dies ist nicht der Fall.</p>
4 a	<p>Einstieg in die Ortsteilentwicklung für Waldhilsbach Erstinformation über Möglichkeiten und Methoden durch Fachleute von der Kommunalentwicklung (KE) LBBW</p>
b	<p>Die Vorsitzende bittet Herrn Bertram Roth von der KE der LBBW in den Sitzungsbereich. Herr Seidel sowie Frau Fees sitzen bereits seit Anfang dieser Sitzung am Sitzungstisch.</p> <p>Herr Roth begrüßt alle Anwesenden und stellt mit einer PowerPoint Präsentation die bisherige Arbeit sowie Ortsentwicklungskonzepte vor. Die Präsentation liegt diesem Protokoll bei.</p> <p>Die KE mit ihrem Hauptsitz in Stuttgart betreue Neckargemünd schon länger und sei in Baden-Württemberg mittlerweile bereits seit ca. 30 Jahren in nahezu jeder zweiten Gemeinde beratend tätig. Zunächst sei es wichtig, ein Ortsentwicklungsplan zu erstellen, anhand dessen die Projekte zur Weiterentwicklung des Ortes vorangetrieben werden können. In diesem Ortsentwicklungsplan könne man beispielsweise Themen aus der Wahlkampagne des neuen Bürgermeisters Herrn Seidel mit einfließen lassen. Als Beispiele nennt Herr Roth die Erhaltung und Stärkung von Vereinen, den Schulstandort und der Verwaltungsstelle sowie den Hochwasserschutz, das Vorantreiben der Entwicklung des Neubaugebietes in der Sandklinge, Barrierefreiheit und Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements.</p> <p>Zunächst solle man eine Ideensammlung erstellen, zu der alle Waldhilsbacher eingeladen sein sollten, um Ideen und Wünsche vorzubringen. Hierauf könne dann ein „informelles Programm“ erstellt und dem Gemeinderat vorgelegt werden, mit dem sich die Waldhilsbacher identifizieren können.</p> <p>Um Ziele zu erreichen, müsse die KE Fördermittel generieren. Diese könnten am besten mit vorentwickelten Plänen und Konzepten abgegriffen werden. Daher sei eine gute Vorarbeit in der Planung nötig. Auch hier sei es wichtig, dass das Engagement der Bürgerinnen und Bürger stetig präsent sei.</p>

Generell ginge es bei der Ortsentwicklung um eine Gesamtentwicklung, nicht nur um bauliche Maßnahmen. Es sollten Leitziele entwickelt werden und zentrale Ziele hervorgehoben werden. Zum Beispiel die Entwicklung bzw. Aufwertung eines Quartiers. Die KE sei dabei auch Ansprechpartner für Privatpersonen. So sei beispielsweise andernorts ein Wohnhaus mit Leerstand durch die Etablierung eines Imbisses entwickelt worden, um hiermit den Ort und das Angebot aufzubessern.

Was die Zeitplanung angeht, so schlägt Herr Roth vor, Mitte 2025 ein Ortsentwicklungskonzept zu Papier zu bringen, um entsprechende Förderungen generieren zu können. Hierzu sei es sinnvoll, eine „Planungswerkstatt“ ins Leben zu rufen, wo sowohl Ortschaftsräte als auch Bürgerinnen und Bürger Waldhilsbachs zusammenkommen können, um Ideen zu sammeln. Die Vorsitzende dankt Herrn Roth für seinen Vortrag und sagt dem Ortschaftsrat zu, die PowerPoint Präsentation per Mail zu verschicken.

OR Mayer möchte von Herrn Seidel wissen, wie es mit den in 2024 eingestellten HH-Mitteln sei. Wenn ein Ortsentwicklungskonzept erst Mitte 2025 zu Papier gebracht würde, gingen vielleicht Gelder aus 2024 verloren.

Herr Seidel antwortet hierauf, dass diese Maßnahme über einen längeren Zeitraum fortgeführt werde, daher seien die Mittel nicht an dieses Haushaltsjahr gebunden und könnten übertragen werden. Die Maßnahme müsse lediglich in 2024 begonnen werden.

ORin Inama-Knäblein interessiert, ob in einem jetzt erstellten Konzept auch Themen, die schon in den vergangenen Jahren aufgekommen seien, weiter behandelt werden.

Herr Roth betont, dass sich diese Pläne hinsichtlich wichtiger Themen immer noch verändern können, bedenke man zum Beispiel den Hochwasserschutz oder den Klimaschutz, der noch vor zehn Jahren nicht so im Vordergrund stand wie es heute der Fall sei. Zum Teil gebe es aber auch Themen, die im Stadtleitbild erwähnt worden seien, mittlerweile jedoch schon abgearbeitet seien. Es solle ein Konzept erstellt werden, das man jetzt verfolge. Hier sei es durchaus möglich, ältere bestehende Themen, die noch nicht abgearbeitet wurden, mit aufzunehmen. Diese habe man auch schon im Visier. Die Ortsvorsteherin habe diese Themen, die sowohl auf einer Klausurtagung als auch später im Ortschaftsrat auf die Agenda kamen, in einem ersten Gespräch eingebracht. Diese seien auch bereits in diese Vorstellung eingearbeitet worden. Wichtig sei es, die Themen zu definieren.

ORin Schönemann-Gieck fragt nach, ob die Größe eines Quartiers festgeschrieben sei, die die Versorgung oder altersgemäße Pflege betreffe.

Herr Roth erläutert, dass sie bei der KE personell sehr gut aufgestellt seien, was Fragen bezüglich Schulentwicklung und Kindergärten betreffe. Für weitere spezifische Themen, wie zum Beispiel das Thema Pflege, müsse man weitere Dienstleister von außerhalb der KE hinzuziehen.

	Nachdem keine weiteren Fragen im Raum stehen, dankt die Vorsitzende Herrn Roth für seine Ausführungen. Herr Roth verlässt den Sitzungsbereich und nimmt wieder im Zuschauerraum Platz.
5 a	Mitteilungen und Anfragen
b	<p><u>Rampe zum Schulhof:</u> Die Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Seidel. Herr Seidel gibt bekannt, dass es drei Entwurfsplanungen für eine Rampe gebe. Der Entwurf mit einem Lift wurde bereits wieder verworfen, da an der entsprechenden Stelle kein Strom angeschlossen sei. Es gehen Planungszeichnungen durch die Runde. Angedacht sei eine Serpentinlösung, durch die auch kein Parkplatz wegfallen würde. Momentan sei man dabei zu prüfen, ob der Denkmalschutz hinzugezogen werden müsse. Die Vorsitzende bittet um den Erhalt der Japanischen Kirschblüte in der Ecke des Schulhofes. Herr Seidel sagt dies zu.</p> <p>Weiter spricht Herr Seidel die bestehende Baustelle am Dach der Ortsverwaltung/des Schulhauses an und geht damit unter anderem auf die Frage einer Anwesenden vor der ersten Sitzung am heutigen Abend ein. Es seien zwei Berater auf die Stadt zugekommen, dass das Gerüst erst nach Sicherung des Turmes auf dem Dach entfernt werden dürfe. Er hoffe, dass dies bis Ende 2024 der Fall sei, könne es aber nicht versprechen. Durch die Sicherung sowie die Integrierung einer Sirenenanlage seien zusätzliche Kosten im 5-stelligen Bereich auf die Stadt zugekommen. Weiter appelliert er an alle Anwesenden, mit darauf zu achten, dass die Bauzäune nicht verstellt würden, denn dadurch könne es zu Gefährdungen für Leib und Leben kommen, wenn beispielsweise Personen das Gerüst betreten. Die Vorsitzende ergänzt, dass die Stadt hier alles tue, um die Baustelle entsprechend zu sichern, man könne jedoch nie einen Missbrauch ausschließen.</p> <p><u>Verteilerkästen:</u> Die Verteilerkästen wurden durch Herrn Jens-Peter Lages mit seinem künstlerischen Know-How verschönert. Herr Lages hat sehr viele Stunden investiert, um diese Kunstwerke so toll zu gestalten. Die Vorsitzende freut sich sehr, dass nun auch Waldhilsbach im Besitz von solch schönen Kunstwerken auf Verteilerkästen ist.</p> <p><u>Besetzung der Verwaltungsstelle:</u> Die Vorsitzende freut sich, dass für die Verwaltungsstelle ab 1. August 2024 eine neue Verwaltungskraft eingestellt wurde. Die Verwaltung hat außerdem zugestimmt, die Verwaltungsstelle mit fünf Arbeitsstunden mehr zu besetzen. Frau Höreth wird vorerst grundsätzlich im Bürgerbüro Neckargemünd eingearbeitet. Jedoch wird sie zeitglich an zwei halben Tagen in Waldhilsbach</p>

sein, um hier ebenfalls in die ortsverwaltungsspezifischen Aufgaben Einblick zu erhalten. Die Öffnungszeiten werden dann zukünftig entsprechend angepasst. Es wird einen zusätzlichen halben Tag geben, an dem die Ortsverwaltung zwar besetzt ist, jedoch kein Publikumsverkehr bestehen soll, um andere notwendige Arbeiten, wie z.B. die Protokollführung und Außentermine zu erledigen.

Spielplatz in der Eulenscheich:

Nachdem nun die Komplettsanierung des Spielplatzes sowohl wetterbedingt als auch umstandsbedingt erst verspätet abgeschlossen werden konnte, freut sich die Vorsitzende darüber, am 08.08.2024 um 17:00 Uhr den Spielplatz mit einer kleinen Feierlichkeit eröffnen zu können. Hierzu lädt sie alle Interessierten herzlich ein und bittet ebenso die Schulleitung der Grundschule diese Einladung den Eltern zukommen zu lassen. Nach 40 Jahren sei es kein Luxus gewesen, den in die Jahre gekommenen Spielplatz komplett zu erneuern. So sei die Vorsitzende mit dem Ergebnis überaus zufrieden. Sie dankte ausdrücklich dem Tiefbau sowie Herrn Rainer Wolf, der Firma Waibel und allen anderen Mitarbeitern, die dieses Projekt haben entstehen lassen. Außerdem geht ihr herzlicher Dank an die Stadt, die für die Sanierung etwa 50.000 € in die Hand genommen habe.

Kerwe 2024:

Die Vorsitzende informiert, dass die Kerwe wieder in der letztjährigen Form stattfinden werde. Zusätzlich sei in diesem Jahr auch samstags das Zelt der Kerweborscht geöffnet. In der Besprechung der Vorsitzenden mit den Kerwevereinen wurde die Vorsitzende darauf angesprochen, im Ortschaftsrat nachzufragen, ob jemand bereit sei, zusammen mit dem Bauhof zu dessen Dienstzeiten die Kerwewimpel aufzuhängen. Die Vorsitzende betont, dass ihr klar sei, dass sich dies schwierig gestalten könne, da die meisten berufstätig seien. Dennoch stelle sie die Frage in den Raum, ob sich jemand bereit erkläre, bei der Aufhängung der Wimpel mit dem Bauhof und dessen Steiger zu helfen bzw. ob jemand einen Steigerführerschein habe, um diesen in einer Wochenendaktion bedienen zu können. Man müsse schon mit 6 – 8 Stunden Arbeit rechnen. Die beiden Ortschaftsräte Meyer und Stumpf betonen, dass bei der Feuerwehr niemand sei, der im Besitz eines Steigerführerscheins sei. Auch sonst erklärt sich kein Ortschaftsrat bereit, bei der Aufhängung der Wimpel zu helfen. Somit setzt die Vorsitzende darauf, dass die Waldhilsbacher zur Kerwe ihre Waldhilsbacher Flaggen hissen, um den Ort zu schmücken. Weiter macht sie Werbung, dass die Waldhilsbacher Flaggen in der Ortsverwaltung käuflich erworben werden können.

Glasfaser:

Die Vorsitzende freut sich sehr darüber, dass der Glasfaserausbau in Waldhilsbach so zügig angelaufen ist. Es gab zwar eine kurze Unterbrechung, da im 2. Cluster (ehemaliges Neubaugebiet und Wiesenweg) die Oberfläche aufgrund von erschwerten Asphaltbeschaffungen nicht zügig abgenommen werden konnte.

Zwischenzeitlich habe auch eine Kampfmittelsondierung stattgefunden, bei der im Ortskern eine Fläche von 2000 Quadratmetern untersucht wurde. Sie sei überaus froh, dass hier nichts Gravierendes gefunden worden sei.

Aufgrund einer Anfrage von OR Meyer in der letzten Sitzung bezüglich der Höhe der Randsteine habe sie nachgefragt. Die Randsteine entsprechen genau der gesetzlichen Vorschrift nach DIN 18318 Absatz 3.1.16.

Weiter informierte die Vorsitzende, dass in einem vergangenen Jour Fixe zur Sprache gekommen sei, dass weder der Karolinenweg noch der Kapellenweg an den Glasfaserausbau angeschlossen werden könne, da es sich im Fall vom Karolinenweg um einen Privatweg handle und es im Kapellenweg nur einen Antrag gegeben habe. Die Vorsitzende habe daraufhin um zwei Tage Zeit gebeten, mit den Anwohnern zu sprechen. Diese zeigten sich sehr froh über diesen Hinweis und wollen nun auch angeschlossen werden. Nun können auch die dort abgeschlossenen Verträge realisiert werden und Waldhilsbach könne tatsächlich vollständig an das Glasfasernetz angeschlossen werden.

Die geplante Fertigstellung des Ausbaus in Waldhilsbach ist bis Ende 2024 vorgesehen. Die Vorsitzende werde beim regelmäßigen Jour Fixe immer wieder daran erinnern und darauf drängen, dass der Feuerwehrparkplatz bis zum 24.09.2024 geräumt und gesäubert ist, damit der Kerweaufbau planungsgemäß erfolgen kann. Dies sei bereits bei der ersten Begehung mit Vertretern der Netcom BW diesen mündlich und schriftlich mitgeteilt worden und wurde von deren Seite unter weiter anwesenden Zeugen zugesagt.

Eine besondere Herausforderung beim Ausbau wird die Engstelle in der Heidelberger Straße sein. Hier müsse wohl eine Vollsperrung erfolgen. Da es sich um eine Kreisstraße handelt, ist das Landratsamt involviert.

50-jähriges Freundschaftsjubiläum mit dem Coro San Romedio:

Der Gesangsverein habe ein wunderbares Festwochenende mit dem Coro San Romedio erlebt, berichtet die Vorsitzende. Das Highlight sei das Konzert des Coro samstags in der Biddersbachhalle in Wiesenbach gewesen. Die italienischen Gäste waren von der Gastfreundschaft und dem Programm des GV's sehr beeindruckt. Zusätzlich war die Kulturassessorin, Frau Cristina Hueller, hier. Sie war in einem Hotel in Neckargemünd untergebracht, da sich aus dem Ortschaftsrat niemand bereit erklärt hatte, sie privat unterzubringen. Die Vorsitzende selbst beherbergte zwei Sänger des Coro. Einen großen Dank sprach sie OR Schweinsberg-Kellermann aus, der viele Fahrdienste übernommen habe und praktisch über das gesamte Programm präsent gewesen sei. Zum Frühstück konnte Frau Hueller dann in eine große deutsch-italienische Runde bei der Vorsitzenden abgeholt werden. Für diese Fahrten dankte die Vorsitzende dann noch OR Meyer und ORin Schönemann-Gieck, die auch spontan eine Fahrt übernommen hatten.

Die Vorsitzende fragt, ob jemand weitere Mitteilungen und Anmerkungen vorbringen möchte.

	<p>Herr Seidel fragt an, ob es seitens des Ortschaftsrates Ideen gebe, wie man das <u>Bauholz der Gangways</u> von der Baustelle auf dem Schulhof weiterverwenden könne. OR Meyer antwortet, dass er bereits von Herrn Raimund Stephan (beratender Sachverständiger für das Projekt in der Tongrube) angesprochen worden sei, ob man dieses Bauholz für die Sanierung der Dachkonstruktion des Häuschens in der Tongrube verwenden könne. Herr Seidel freut sich über diesen Vorschlag und stimmt dem Verwendungszweck zu.</p> <p>OR Meyer möchte wissen, wie der Stand in Sachen Neubaugebiet Sandklinge sei und ob es hierzu neue Infos gebe. Dies verneint die Vorsitzende.</p> <p>OR Meyer möchte außerdem wissen, ob die Möglichkeit bestehe, die Einwohnerzahlen Waldhilsbachs nach dem letzten Zensus zu bekommen. Hierzu will die Vorsitzende bei der Stadt nachfragen.</p> <p>Die Vorsitzende informiert vor allem die neuen Ortschaftsräte, dass immer am Ende einer jeden Ortschaftsratsitzung die Möglichkeit bestehe, Mitteilungen und Anfragen zu stellen. Jedoch dürfe gerne bei klappernden Gullydeckeln, fehlenden Pflastersteinen und Ähnlichem immer gleich eine E-Mail an waldhilsbach@neckargemuend.de geschickt werden. Solche Dinge müssten nicht bis zur nächsten Sitzung aufgehoben werden, sondern könnten dann direkt von der Verwaltung weitergegeben werden.</p> <p>Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt die Vorsitzende um 21:32 Uhr die Sitzung und lädt alle Anwesenden noch zu einem Umtrunk und Häppchen ein.</p>
	<p>Die Vorsitzende: Die Urkundspersonen:</p> <p>Die Schriftführerin:</p>